

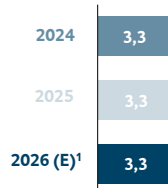
BTV Marktmeinung

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Einschätzung des Wirtschaftswachstums (BIP, Inflation)

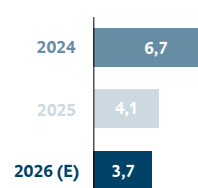
Welt: reales BIP-Wachstum (in Prozent)

Die Weltwirtschaft dürfte sich auch 2026 resilient halten und moderat wachsen. Der private Konsum und Unternehmensinvestitionen sollten das Wachstum tragen und durch expansive geld- und fiskalpolitische Maßnahmen unterstützt bleiben. Als größte Unsicherheitsfaktoren gelten der Konflikt im Nahen Osten und die US-Politik unter Donald Trump.



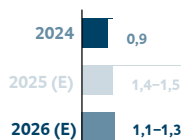
Welt: Verbraucherpreisinflation (in Prozent)

Die globale Inflation dürfte 2026 aufgrund rückläufiger Preissteigerungen im Immobiliensektor und schwächerer Reallohnanstiege leicht zurückgehen. Inflationsrisiken gehen aktuell aber vom Konflikt im Nahen Osten über die Rohstoffpreise aus. Der Preisanstieg kann bei einer weiteren Eskalation sehr deutlich ausfallen.



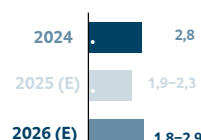
Eurozone: reales BIP (in Prozent)

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone pendelt sich auf dem Trendwachstum ein. Wachstumsimpulse liefern expansive fiskalpolitische Maßnahmen.



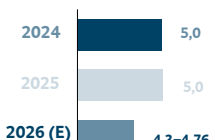
USA: reales BIP (in Prozent)

Ein robustes Wirtschaftswachstum wird erwartet, die US-Energieautarkie bleibt ein Vorteil. Eine sprunghafte US-Politik bleibt ein Unsicherheitsfaktor.



China: reales BIP (in Prozent)

Probleme am Immobilienmarkt, die hohe Verschuldung und der schwache Inlandskonsum belasten. China ist von iranischen Ölimporten abhängig.



Österreich: gleichbleibende Konjunkturdynamik

Österreichs Exportwirtschaft dürfte von einem höheren Weltwirtschaftswachstum profitieren. Die Industrie bleibt angeschlagen, höhere Energiepreise belasten aufgrund der Importquote. Der Tourismus unterstützt.



Deutschland: gleichbleibende Konjunkturdynamik

Eine Aufhellung der deutschen Industrie ist in Sicht, die schwache Wettbewerbsfähigkeit bleibt aber auch 2026 ein Thema. Höhere Energiepreise gelten als Risiko. Das massive Investitionspaket sollte positive Impulse liefern.



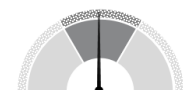
Schweiz: gleichbleibende Konjunkturdynamik

Die Schweiz kämpft mit einem schwachen Wirtschaftswachstum. Sportgroßereignisse könnten das Wachstum stützen. Die Deflation und der starke Franken bleiben ein Risiko. Die Energieautarkie ist ein Vorteil.



Italien: gleichbleibende Konjunkturdynamik

Die italienische Wirtschaft zeigt sich stabil und profitiert vom Dienstleistungssektor und dem Tourismus. Niedrige Leitzinsen halten die Belastung durch die hohe Verschuldung vergleichsweise gering.



Zins- & Währungsausblick (3-Monats-Zinsen, 10-jährige Staatsanleihen, Wechselkurse)



Die EZB dürfte in diesem Jahr keine weiteren Zinssenkungen vornehmen und den Einlagesatz bei 2 % belassen. Das vergleichsweise tiefere Leitzinsniveau soll die Wirtschaftsleistung stützen. Inflationsrisiken lassen Zinsanhebungserwartungen am Markt ansteigen, wovon wir in der BTV aber nicht ausgehen.



Die US-Notenbank Fed dürfte den Leitzins in den kommenden 12 Monaten zweimal senken. Laut Expert*innen befindet sich der neutrale Zins zwischen 3 % und 4 %. Mögliche Inflationsrisiken könnten die erwarteten Zinssenkungen stoppen. Der US-Dollar dürfte gegenüber dem Euro etwas an Wert verlieren. Eine weitere Eskalation im Nahen Osten birgt Aufwärtsrisiken für den US-Dollar.



Die SNB dürfte den Leitzins auf 0 % belassen. Laut den neusten Aussagen der SNB erfolgen Eingriffe in den Devisenmarkt zur Schwächung des Frankens ausschließlich zum Erreichen des Inflationsziels und nicht, um heimischen Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

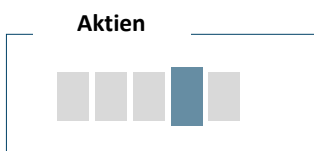
Datenpunkt	Zinsen & Wechselkurse		Schätzung auf	
	Dez. 25	09.03.	3 Mte.	12 Mte.
3MEuribor	2,03	2,05	2,00	2,00
10 J. Bund	2,86	2,89	2,90	3,00
3M SOFR	3,65	3,67	3,40	3,20
10 J. Treasury	4,17	4,19	4,30	4,40
EUR/USD	1,17	1,15	1,17	1,20
3MSARON _{comp}	-0,04	-0,05	0,00	0,00
10 J. Anleihe	0,32	0,47	0,30	0,30
EUR/CHF	0,93	0,90	0,92	0,94

Quellen: Bloomberg (vergangenheitsbezogene Daten), BTV (Schätzung Eurozone, USA und China) und IWF (Schätzung Welt); Bildnachweis: Getty Images; Stand: 05.03.2026. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. ¹ Die Schätzungen der BTV wurden anhand eines mehrstufigen qualitativen Analyseprozesses, basierend auf dem aktuellen Meinungsbild des BTV Portfoliomanagements sowie gegebenenfalls von Fachexperten anderer Geschäftsbereiche, unter Berücksichtigung des auf Seite 2 angeführten Basisszenarios, erstellt. Details zu den Schätzungen des IWF finden Sie hier: <https://www.imf.org/>. Es handelt sich dabei lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

BTV Marktmeinung

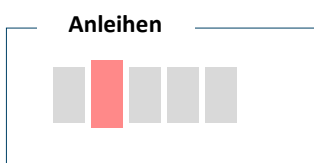
Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Positionierung im Asset Management in den einzelnen Anlageklassen



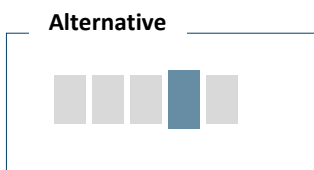
Leichtes Übergewicht

Der Jahresstart 2026 verlief an den globalen Aktienmärkten erfreulich, global etablierte Indizes mussten allerdings seither kleinere Korrekturen hinnehmen. Rückenwind kommt von robusten Wirtschaftsprognosen und soliden Unternehmensausblicken. Aufgrund der hohen Bewertungsniveaus einzelner Sektoren sowie des Konfliktes im Nahen Osten sind immer wieder Rücksetzer möglich.



Leichtes Untergewicht

Die Renditen zehnjähriger deutscher sowie US-Staatsanleihen sehen sich durch eine erhöhte Staatsverschuldung und eine expansive Fiskalpolitik mit einem gewissen Aufwärtsdruck konfrontiert. Erhöhte Inflationsrisiken verstärken dies. Dennoch sollte sich die Aufwärtsbewegung der Renditen in Grenzen halten. Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen verharren aufgrund guter Unternehmenszahlen und eines soliden Konjunkturmfeldes auf tiefen Niveaus.



Leichtes Übergewicht

Gold bleibt als sicherer Hafen nach wie vor gefragt: Geopolitische Unsicherheiten, eine unklare US-Politik sowie sinkende US-Leitzinsen dürften Gold weiterhin unterstützen. Industriemetalle weisen aufgrund der Energiewende und des KI-Booms langfristig Potenzial auf, kurzfristige Korrekturen können nicht ausgeschlossen werden. Der Ölpreis profitierte zuletzt von Angebotsängsten durch die Blockade der Straße von Hormus im Nahen Osten.

Einschätzung der Aktien- & Rohstoffsegmente

Datenpunkt	Aktien & Rohstoffe		Schätzung (E) ¹ auf	
	Dez. 25	09.03.	3 Mte.	12 Mte.
MSCI World (USD)	4.430	4.407	↑	↑
MSCI EM (USD)	1.404	1.500	↗	↗
Euro Stoxx 50 (EUR)	5.791	5.553	↗	↗
DAX (EUR)	24.490	22.959	↑	↑
ATX (EUR)	5.326	5.245	↗	↗
FTSE MIB (EUR)	44.945	42.997	↑	↑
SMI (CHF)	13.267	12.718	↗	↗
FTSE 100 (GBP)	9.931	10.113	→	→
S&P 500 (USD)	6.846	6.740	↑	↑
Nasdaq Comp. (USD)	23.242	22.388	↑	↑
Nikkei 225 (JPY)	50.339	52.729	↑	↑
Gold (USD)	4.319	5.096	↗	↗
Öl Brent (USD)	61	107	↗	↘

Basisszenario & Gamechanger

Positive Abweichung	- Abbau der globalen Handelshemmnisse - Erfolgreiche Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine
	- Die Weltwirtschaft zeigt sich bei moderater Inflation robust - Die unvorhersehbare US-Politik bleibt ein Störfaktor und führt zwischenzeitlich zu höherer Volatilität an den Finanzmärkten - Weitere US-Leitzinssenkungen werden frühestens im 2. Halbjahr 2026 erwartet - Fiskalpolitische Impulse unterstützen die Eurozone - Der Krieg im Nahen Osten führt nur zu einem temporären Rückgang des Ölangebots
Negative Abweichung	- Politische Maßnahmen untergraben Fed-Unabhängigkeit - US-Inflationsrisiken steigen an und verhindern expansive Geldpolitik der Fed - Konflikt im Nahen Osten eskaliert weiter und Energiepreise bleiben langfristig erhöht

↑ Klarer Anstieg von über 7 %, ↗ Leichter Anstieg +3 % bis +7 %, → Konstante Entwicklung +/- 3 %, ↘ Leichter Verlust -3 % bis -7 %, ↘ Starker Verlust von über -7 %

Quellen: Bloomberg (vergangenheitsbezogene Daten), BTV (Schätzung Eurozone, USA und China) und IWF (Schätzung Welt); Stand: 05.03.2026. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. ¹ Die Schätzungen wurden anhand eines mehrstufigen qualitativen Analyseprozesses, basierend auf dem aktuellen Meinungsbild des BTV Portfoliomanagements sowie gegebenenfalls von Fachexperten anderer Geschäftsbereiche, unter Berücksichtigung des auf Seite 2 angeführten Basisszenarios, erstellt. Details zu den Schätzungen des IWF finden Sie hier: <https://www.imf.org/> Es handelt sich dabei lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketing-/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstraße 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz
und Amtsgericht: München (HRB
255942); Verantw. Leiter*in: Sandra
Herrmann, Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG
(Hauptsitz); Sitz: Innsbruck;
Firmenbuchnummer: 32942 w;
Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr.
Hansjörg Müller, Mario Pabst, Dr.
Markus Perschl, MBA;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno
Ulmer